

FILMLEXIKON DER WIRTSCHAFT

Magisches Viereck

Sekundarstufe I - II

Online-
Lernumgebung



Test
Center

auf www.gida.de

Filme  Software



Wirtschaft



Inhalt und Einsatz im Unterricht

Filmlexikon der Wirtschaft

"Magisches Viereck" (Wirtschaft Sek. I - II)

Dieses Film-Lernpaket behandelt das Unterrichtsthema „Magisches Viereck“ für die Sekundarstufe I-II.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 5 Filme:

Magisches Viereck	5:00 min
Wachstum	6:40 min
Geldwertstabilität	3:50 min
Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	4:20 min
Hoher Beschäftigungsstand	6:20 min

(+ Grafikmenü mit 10 Farbgrafiken)

Die Filme geben einen motivierenden Einstieg in jeweils einen Teilaspekt im sogenannten „Magischen Viereck“. Den SchülerInnen werden weitgefächerte Einblicke in die Bedeutung und auch die unvermeidlichen Zielkonflikte dieser 4 wirtschaftspolitischen Zielsetzungen gegeben.

Alle Filme erläutern abstrakte Funktionen und Abläufe des wirtschaftlichen Geschehens mit sehr anschaulichen 3D-Computeranimationen, die in illustrierende bzw. beispielhafte Realsequenzen eingebettet sind. Die Filme sind je nach Unterrichtserfordernissen und gewünschter Schwerpunktbildung weitgehend unabhängig voneinander einsetzbar.

Die Filme bewegen sich inhaltlich auf einfachem bis mittlerem Niveau. Schüler der Sekundarstufe I + II aller Schularten sollten die geschilderten, ökonomischen Funktionen des magischen Vierecks nachvollziehen können.

Ergänzend zu den o.g. 5 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **10 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **5 ausdrucksfähige PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Herr Manfred Scharffe (OStR. und Diplomhandelslehrer)

Unser Dank für die Unterstützung unserer Produktion geht an:

Pond5, Siemens AG, BMW AG, Adam Opel AG, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse AG, Europäische Zentralbank, Deutscher Bundestag

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Inhalt – Strukturdiagramm

4

Die Filme

Magisches Viereck

5

Wachstum

7

Geldwertstabilität

9

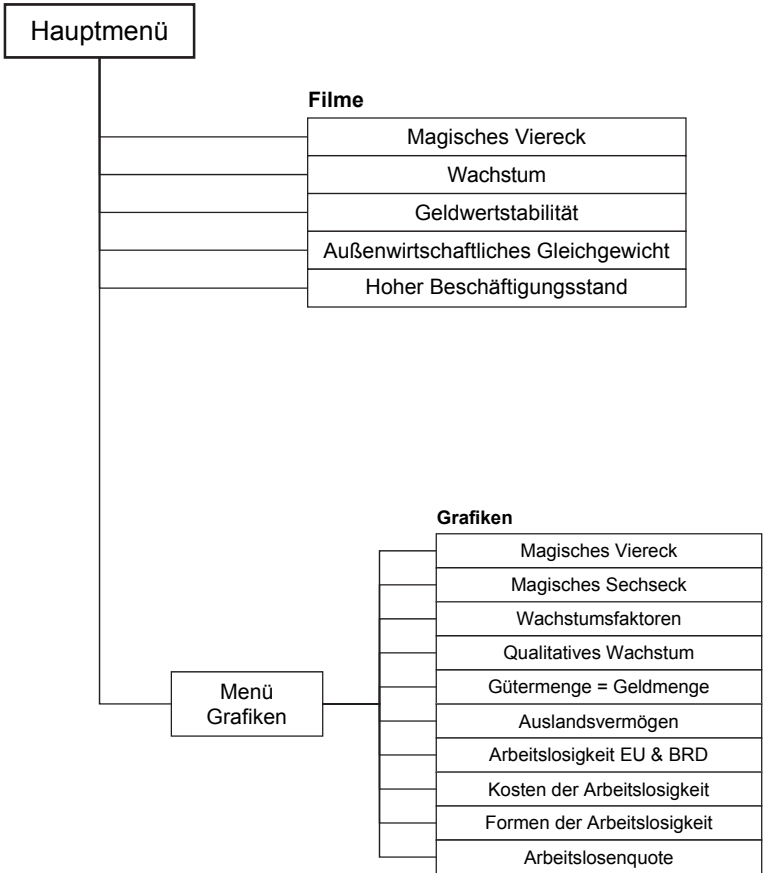
Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

11

Hoher Beschäftigungsstand

13

Inhalt – Strukturdiagramm



Magisches Viereck

Laufzeit: 5:00 min, 2018

Lernziele:

- Das „Magische Viereck“, seine Zielsetzungen und potenziellen Zielkonflikte kennenlernen bzw. erkennen;
- Das „Stabilitätsgesetz“ von 1967 als „gesetzliche Grundlage“ für eine stabilitätsorientierte Politik jeder Bundesregierung kennenlernen;
- Intention, mögliche Wege und die Problematik staatlicher Globalsteuerung erkennen und diskutieren können.

Inhalt:

Der Film dient zur Einleitung in das Gesamtthema „Magisches Viereck“ und beschreibt in einem Überblick kurz die einzelnen Ziele:

- Hoher Beschäftigungsstand, - möglichst jeder soll Arbeit haben;
- Geldwertstabilität, - stabiles Preisniveau und stabile Währung Euro;
- Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, - ein ausgewogenes Verhältnis von Einfuhren und Ausfuhren;
- Wachstum, - ein stetiges, möglichst umweltschonendes Wirtschaftswachstum wird angestrebt.



Anhand einer Reihe von Beispielen, z.T. in diskussionsanregender Frageform, werden dann die unvermeidlichen Konflikte bei gleichrangiger Verfolgung aller vier Ziele verdeutlicht bzw. angesprochen:

- Ein zu starkes Wachstum bringt stets auch Inflationstendenzen mit sich, - das ist schlecht für die Stabilität einer Währung;
- Ist unsere Währung EURO hingegen stark und stabil, dann ist sie im internationalen Vergleich auch relativ teuer. Das ist nachteilig für die deutsche Exportwirtschaft, deren Produkte dadurch ebenfalls teuer werden.

Beispiele für solche Zielkonflikte gibt es viele...

Zudem stellt der Film die Frage nach den verantwortlichen Akteuren in Wirtschaft und Politik, die alle durch ihre Handlungsweise das Erreichen der „Magischen Ziele“ fördern oder auch erschweren können: Tarifpartner, Landes- / Bundesregierungen, Europäische Zentralbank, etc.

Abschließend erwähnt der Film die begriffliche und inhaltliche Weiterentwicklung in mancherlei volkswirtschaftlicher Betrachtungen zum „Magischen Sechseck“: Hier treten zu den vier klassischen Zielen der Wirtschaftspolitik zwei weitere Ziele hinzu:

Eine „gerechte Einkommensverteilung“ und ein „wirksamer Umweltschutz“.



Wachstum

Laufzeit: 6:40 min, 2018

Lernziele:

- Die drei Wachstumsfaktoren (Erwerbstätige; Ersparnisse; technischer Fortschritt) der Volkswirtschaft kennenlernen und ihr Zusammenwirken verstehen;
- Die Bedeutung von Wachstum für Wohlstand und Beschäftigung erkennen. Den Begriff „qualitatives Wachstum“ verstehen.

Inhalt:

Der Film leitet ein mit der Einführung der drei **Wachstumsfaktoren** „**Erwerbstätige**“, „**Ersparnisse / Investitionen**“ und „**Technischer Fortschritt**“ (nicht zu verwechseln mit den drei Produktionsfaktoren „Arbeit“, „Boden“ und „Kapital“).



Wachstum ist die **langfristige Steigerung der Güterproduktion** in der Volkswirtschaft. Der Film schildert an einigen kurzen Beispielen das mögliche Zusammenwirken der Wachstumsfaktoren, um Wachstum zu erzielen. Die Schilderung schließt mit der Feststellung, dass jede Volkswirtschaft latent zu Wachstum neigt.

Bis in die 80er Jahre des 20sten Jahrhunderts war Wirtschaftswachstum fast immer gleichbedeutend mit steigendem „Umweltverbrauch“.

Aber seitdem ist es auf vielen Feldern der Wirtschaft (in den modernen, westlichen Industriestaaten) gelungen, das Wachstum vom Rohstoffverbrauch zu entkoppeln, was wir mit „**qualitativem Wachstum**“ bezeichnen, - im Gegensatz zu rein quantitativem Wachstum.

Im nächsten Abschnitt fragt der Film etwas provokant, ob eine Volkswirtschaft eigentlich wirklich unbedingt Wachstum braucht? Im Zuge der Darstellung (soll diskutiert werden!) wird verständlich, dass das **Problem „Arbeitslosigkeit“** gänzlich ohne Wachstum nicht lösbar sein wird, ohne deutliche Wohlstandseinbußen für alle hinnehmen zu müssen. Denn will man Arbeitslose in Arbeit bringen, dann benötigt man zusätzliches Kapital, um ihre Arbeitsplätze produktiv auszustatten. Und dieses Kapital ist nur über erhöhte **Spartätigkeit der Bevölkerung** erreichbar, bei gleichzeitigem **Konsumverzicht**.

Abschließend geht der Film noch einmal auf die beiden Wachstumsfaktoren ein, die in Zukunft wahrscheinlich von größter Bedeutung für jede wirtschaftliche Entwicklung sein werden:

Humankapital, sprich gut ausgebildete und leistungsbereite Menschen, **und der technische Fortschritt** spielen in einer modern entwickelten Volkswirtschaft die entscheidende Rolle für das Erreichen eines umweltverträglichen Wachstums.

Hier kommt es auch auf die richtigen staatlichen Weichenstellungen bzw. Rahmenbedingungen an. Der Staat und alle schulischen Institutionen müssen daraufhinarbeiten, dass eine positive Grundhaltung der Gesellschaft gegenüber technologischen Neuerungen überwiegt. In diesem Zusammenhang ist **Grundlagenforschung** heute als **staatlich finanzierte „Infrastruktur“** mindestens ebenso wichtig wie der Bau von Straßen, Schulen oder Universitäten.



Der Film schließt mit einer Fragestellung, die den **Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Wachstum** beleuchtet: Benötigen wir primär Wachstum, um 1-2 Millionen Arbeitslosen wieder einen Arbeitsplatz geben zu können? Oder müssen wir die Arbeitslosen (teilweise auf Kosten der Einkommen der Arbeitsplatzbesitzer) erst einmal in Arbeit bringen, um wieder ein angemessenes Wachstum erzielen zu können?

Geldwertstabilität

Laufzeit: 3:50 min, 2018

Lernziele:

- Preisbildende Zusammenhänge zwischen der im Inland vorhandenen Geldmenge und den jeweiligen Leistungen der Wirtschaft (gemäß dem „Gesetz von Angebot und Nachfrage“) erkennen;
- Erkennen, warum ein bestimmtes „Zuviel“ an Geld in privaten und öffentlichen Händen genau besehen wertloses Geld sein kann (Nachfrage- bzw. Geldmengen-induzierte Inflation).

Inhalt:

Starke Antriebe inflationärer Entwicklungen kommen aus der erstaunlichen Fähigkeit des Menschen zum Selbstbetrug: Da ist die immer wieder aufkeimende Versuchung, mehr zu konsumieren, als zuvor die Wirtschaft an Waren und Dienstleistungen hervorgebracht hat.

Die Wirtschaft erbringt in einem bestimmten Zeitabschnitt (z.B. einem Jahr) eine Gesamtleistung, die nach den jeweiligen Preisen in Geldeswert messbar ist. Preisstabilität ist möglich, wenn diesem Wert aller erzeugten Waren und Dienstleistungen etwa ebensoviel, für Käufe verfügbares Geld gegenübersteht. Angebot und Nachfrage sind dann ausgeglichen.



Inflation droht, wenn in privaten und öffentlichen Händen das kaufbereite Geld schneller zunimmt, als die Leistung der Wirtschaft wächst. Jener Teil von Unternehmenserträgen und Gewinnen, von Löhnen und Gehältern, Zinsen und Steuern, der die momentane Leistung der Wirtschaft übersteigt, ist mehr oder minder wertloses Geld. Denn mit diesem „Zuviel“ an Geld kann man sich nicht mehr kaufen, es verliert sich in höheren Preisen.



Abschließend verdeutlicht der Film am Beispiel von „Warenkuchen“ und „Geldkuchen“ noch einmal die Zwanghaftigkeit des Geschehens: Übersteigt die Menge des Geldes in privaten und öffentlichen Händen über längeren Zeitraum die Menge verfügbarer Waren und Dienstleistungen, dann steigt in unausweichlicher Konsequenz das Preisniveau – wir haben lediglich Inflations-Löcher in unseren Geldkuchen gebacken, damit er größer aussieht.



Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

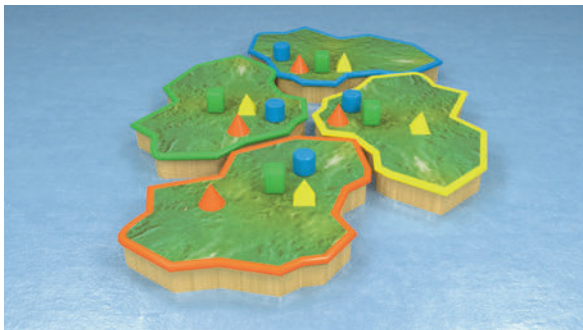
Laufzeit: 4:20 min, 2018

Lernziele:

- Welthandel, internationale Arbeitsteilung und komparative (Produktions-) Kostenvorteile als Antriebsfeder für den Welthandel erkennen;
- Die Begriffe „Auslandsvermögen“ und „Auslandsschulden“ verstehen und einordnen können;
- Die Bedeutung von dauerhaft erfolgreichen Handelspartnern in aller Welt für den eigenen Außenhandelserfolg eines Landes erkennen.

Inhalt:

Der Film zeigt zunächst das Prinzip der internationalen Arbeitsteilung: Spezialisierung und anschließender Waren- und Dienstleistungsaustausch bringen meist **Wohlfahrtsgewinne für alle beteiligten Partner** (Welthandel ist kein „Nullsummen-Spiel“).



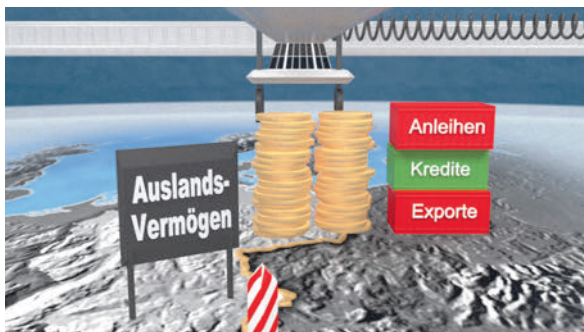
Es wird die immense Bedeutung eines freien Welthandels für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands (und Europas) verdeutlicht. Wenn es auch leider immer wieder protektionistische Bestrebungen gibt, so bleibt doch unbestreitbar, dass alle Länder der Erde auf internationalen Handel, auf Importe und Exporte dringend angewiesen sind.

Die **deutsche Exportquote** ist sichtbarer Beleg für die Tatsache, dass etwa 50% aller deutschen Arbeitsplätze direkt oder indirekt am Export hängen.

Der Film erläutert dann die Begriffe „Auslandsvermögen“ und „Auslandsschulden“: Wenn ein Land ständig mehr Waren und Dienstleistungen exportiert als importiert, dann bildet dieses Land sogenanntes **Auslandsvermögen**.

Auslandsvermögen bezeichnet in diesem Zusammenhang die Summe aller Forderungen bzw. Guthaben eines Landes gegenüber allen anderen Ländern der Welt. Der Film nennt Beispiele für Auslandsvermögen:

- Guthaben aus Exportgeschäften
- Kredite an ausländische Unternehmen oder Staaten
- Zentralbankbestand ausländischer Währungen (Devisenreserven)



Dem Auslandsvermögen können natürlich auch entsprechende **Auslandsschulden** gegenüberstehen. Ein Land ist demnach ein Netto-Gläubiger, wenn sein Auslandsvermögen die Auslandsschulden übersteigt.

Im umgekehrten Fall zählt das Land zu den Netto-Schuldern.

Abschließend definiert der Film noch einmal das wirtschaftspolitische Ziel im Magischen Viereck: „**Außenwirtschaftliches Gleichgewicht**“ bedeutet ein auf mittlere und lange Sicht ausgeglichenes Verhältnis von Einfuhren und Ausfuhren.

Hoher Beschäftigungsstand

Laufzeit: 6:20 min, 2018

Lernziele:

- Die große Bedeutung eines hohen Beschäftigungsstandes (bzw. geringer Arbeitslosenquote) für die persönliche Zufriedenheit der Menschen und für die Staatsfinanzen erkennen;
- Die durchschnittliche Größenordnung der volkswirtschaftlichen Kosten der Arbeitslosigkeit in Deutschland erkennen;
- Unterschiedliche Formen von Arbeitslosigkeit kennenlernen und unterscheiden können: Friktionelle, saisonale, konjunkturelle und strukturelle Arbeitslosigkeit;
- Die Definition der „Arbeitslosenquote“ kennen.

Inhalt:

Der Film listet beispielhaft die wesentlichen Vorteile eines hohen Beschäftigungsstandes in einer Volkswirtschaft auf:

- Wer einen Arbeitsplatz hat, der verdient Geld. Geld, das Kaufkraft und Konsum für die Wirtschaft bedeutet;
- Wer Arbeit hat, zahlt seinen Beitrag in die sozialen Sicherungssysteme und Steuern an den Staat;
- Wer einen Vollzeit-Job hat, dem fehlt die Zeit für Schwarzarbeit;
- Mit Arbeit ist man ausgefüllt und geht die Zukunft positiv an.

Negativ ausgedrückt heißt das: Eine hohe Arbeitslosigkeit hat viele Nachteile. Der Film benennt die Kosten, die dem deutschen Staat jährlich aus den durchschnittlich 1-2 Millionen Arbeitslosen erwachsen:



Das Gesamtproblem der Arbeitslosigkeit ist, näher betrachtet, recht vielschichtig. Es gibt verschiedene **Formen der Arbeitslosigkeit**:

Friktionelle Arbeitslosigkeit:

Ein gewisses Maß an Arbeitslosigkeit wird es immer geben. Das ist rein technisch bedingt und gehört zum normalen Lauf der Wirtschaft. Jährlich wechseln ca. 4 Mio. Menschen den Arbeitsplatz und sind während des Wechsels einige Wochen arbeitslos. Unterhalb von 2% Arbeitslosenquote spricht man deshalb von Vollbeschäftigung.

Saisonale Arbeitslosigkeit:

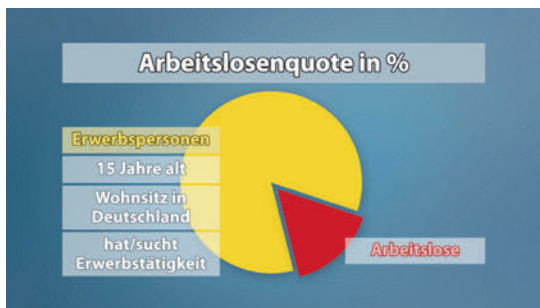
Der Wechsel der Jahreszeiten bringt ein stetiges Auf und Ab am Arbeitsmarkt. Im Winter haben wir stets einige hunderttausend Arbeitslose mehr als im Sommer.

Konjunkturelle Arbeitslosigkeit:

Ebenso scheinen wir mit längeren Wirtschaftszyklen und entsprechend mehr oder weniger Arbeit leben zu müssen, - abhängig vom Lauf der Konjunktur. Über Jahre hin anhaltendes Wachstum wird immer wieder abgelöst von Phasen der Stagnation oder Rezession.

Strukturelle Arbeitslosigkeit:

Die strukturelle Arbeitslosigkeit bereitet die größten Sorgen. Wir finden hier einen besonders hohen Anteil älterer oder ungelerner Menschen, die den heutigen Ansprüchen der technisch-digitalen Arbeitswelt nicht mehr gewachsen sind. Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt tendieren gegen Null, wenn der Staat nicht mit massiven Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen eingreift.



Zum Schluss gibt der Film noch die Definition eines vielgenutzten Begriffs: Die **Arbeitslosenquote** beziffert den Anteil der Arbeitslosen an der Zahl aller Erwerbspersonen.

Als Erwerbsperson gilt, wer mindestens 15 Jahre alt ist, seinen Wohnsitz im Bundesgebiet hat und eine Erwerbstätigkeit ausübt oder als Arbeitssuchender gemeldet ist.

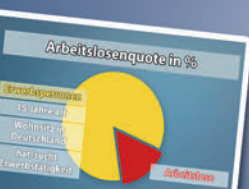
* * *



GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0) 2174-7846-0
Fax +49-(0) 2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de

- Magisches Viereck
- Wachstum
- Geldwertstabilität
- Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- Hoher Beschäftigungsstand



GIDA-Medien sind ausschließlich für den Unterricht an
Schulen geeignet und bestimmt (§ 60a und § 60b UrhG).

FDW-DVD054 © 2018